

Modulhandbuch Bachelorstudiengang Kirchenmusik (240 LP)

Gültigkeit: ab Wintersemester 2019/2020

Evangelische Hochschule für Kirchenmusik Halle	
Modulnummer: B 1	Modulart: Pflichtmodul

Modultitel	Basismodul Organistische Praxis
Verantwortlich	Fachgruppe Orgel
Modulturnus	jedes Semester
Verwendbarkeit	Bachelor Kirchenmusik
Qualifikationsziele	<p>Künstlerisches Orgelspiel</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kenntnis der Grundlagen der wichtigsten musikalischen Stilrichtungen und deren adäquate Wiedergabe hinsichtlich der Artikulation und Phrasierung sowie der Registrierung an verschiedenen Instrumenten - Entwicklung eigener spieltechnischer Fertigkeiten und interpretatorischer Fähigkeiten, um – dem jeweiligen Leistungsstand entsprechend – Orgelmusik in unterschiedlichen Stilen solistisch zu präsentieren <p>Liturgisches Orgelspiel</p> <ul style="list-style-type: none"> - sicheres Choralspiel nach dem Choralbuch - Spielen eigener Begleitsätze und Intonationen - Vorspielformen zu Kirchenliedern <p>Klavier</p> <ul style="list-style-type: none"> - physiologisch gesunde Spielart zur Erhaltung einer berufslebenslangen Arbeitsfähigkeit - Beherrschung eines auf den Gebrauch als Arbeits- und Probeninstrument zielenden Klavierspieles - Grundlagen der Stilistik, Beherrschung einer stilistisch differenzierten Anschlagkultur sowie eines spezifischen Klavierklanges - spieltechnische Grundlagen für weitere Tastenspielfächer - Befähigung zum schnellen Erfassen von Melodie, Rhythmik, Harmonik und Begleitstrukturen im Blattspiel - Sicherheit im Vereinfachen des Satzes von Klavierauszügen der Chor- und Orchesterliteratur <p>Orgelkunde / Orgelbauwoche</p> <ul style="list-style-type: none"> - grundlegende Kenntnisse über Aufbau und Funktion der Orgel - Befähigung für einfachste Reparaturen und zum Zungenstimmen
Inhalte	<p>Künstlerisches Orgelspiel</p> <ul style="list-style-type: none"> - Analyse des bisherigen Leistungsstandes - Systematisierung der Manual- und Pedaltechnik - Einführung in stilgerechte Artikulation und Phrasierung - leichte bis mittelschwere Literatur des Barock, von Joh. Seb. Bach (etwa Weimarer Orgelbüchlein und darauf aufbauend), der deutschen und französischen Romantik und des 20. Jhdt. <p>Liturgisches Orgelspiel</p> <ul style="list-style-type: none"> - Choralspiel nach Choral als Modell für eigene Sätze - Grundlagen der Harmonisierung von Kirchenliedern I - elementare Harmonieverbindungen in verschiedenen organistischen Spielformen - Begleitsätze, Intonationen <p>Klavier</p> <ul style="list-style-type: none"> - Analyse des Standes der Klaviertechnik und der Blattspielfähigkeiten - Systematisierung von Fingertechnik, Anschlag, Artikulation, Pedalisierung - Einführung eines Technikprogramms als Grundlage eines physiologisch gesunden Klavierspiels (Fingerübungen, Skalenspiel und Akkordbrechungen) - leichte bis mittelschwere Etüden sowie leichte bis mittelschwere Literatur aus Barock, Wiener Klassik und Romantik

Modulhandbuch Bachelorstudiengang Kirchenmusik
 Evangelische Hochschule für Kirchenmusik Halle (Saale)
 Gültigkeit: ab Wintersemester 2019/2020 / Stand: 11.10.2019

	<ul style="list-style-type: none"> - Blattspiel einfacher Klavierliteratur - Spiel von Klavierauszügen des Kirchenmusikrepertoires, Training der Vereinfachung des Satzes <p>Orgelkunde / Orgelbauwoche</p> <ul style="list-style-type: none"> - Aufbau und Funktion der Orgel - wissenschaftliche Unterweisung und praktische Erfahrungen am Instrument - verschiedene lokale und geschichtliche Orgeltypen - Registerkunde 		
Teilnahmevoraussetzungen	bestandene Aufnahmeprüfung und Zulassung zum gewählten Studiengang		
Studienleistungen	<p>Künstlerisches Orgelspiel: Nachweis über erarbeitete Orgelliteratur</p> <p>Liturgisches Orgelspiel: Nachweis über erarbeitete Begleitsätze, Intonations- und Vorspielformen</p> <p>Orgelbauwoche (Testat)</p> <p>Klavier: Nachweis über erarbeitete Klavierliteratur</p>		
empfohlen für: 1.- 4. Semester	Dauer: 4 Semester	Leistungspunkte: 42	
Lehr- und Lernformen	Einzelunterricht Künstlerisches Orgelspiel	4 SWS	15 LP
	Selbststudium		
	Einzelunterricht Liturgisches Orgelspiel	4 SWS	12 LP
	Selbststudium		
	Einzelunterricht Klavier	4,66 SWS	12 LP
	Selbststudium		
	Vorlesung Orgelkunde	2 SWS	2 LP
	Selbststudium und Prüfungsvorbereitung		
	Orgelbauwoche		1 LP

Modulprüfungen / Modulteilprüfungen	Benotung	Wertigkeit für die Modulnote
<p>Künstlerisches Orgelspiel Praktische Prüfung (15 Min): Vortrag zweier selbstgewählter Werke mittleren Schwierigkeitsgrades verschiedener Stilepochen aus der erarbeiteten Unterrichtsliteratur</p>	ja	-
<p>Liturgisches Orgelspiel Choralprüfung nach dem zweiten Semester (vgl. Prüfungsordnung Bachelor- und Masterstudiengänge / Anlage IV) Praktische Prüfung (10 Min): a) vorbereitet (Vorbereitungszeit: drei Tage): Harmonisieren eines Chorals aus dem Gesangbuch, Improvisation eines Choralvorspiels (formfreie Wahl) b) unvorbereitet: Harmonisieren von Chorälen aus dem Gesangbuch mit frei zu improvisierenden kurzen Intonationen</p>	nein ja	-
<p>Klavier Praktische Prüfung (15 Min): Vortrag zweier selbstgewählter Stücke mittleren Schwierigkeitsgrades verschiedener Stilepochen aus der erarbeiteten Unterrichtsliteratur</p>	ja	-
<p>Orgelkunde Mündliche Prüfung (15 Min): Geschichte, Aufbau, Disposition und Pflege der Orgel, Stimmen der Rohrwerke Vor der mündlichen Prüfung Orgelkunde ist die Orgelbauwoche zu absolvieren.</p>	ja	x 1
Orgelbauwoche: Testat		

Evangelische Hochschule für Kirchenmusik Halle	
Modulnummer: B 2	Modulart: Pflichtmodul

Modultitel	Basismodul Kantorale Praxis
Verantwortlich	Fachgruppe Chor- und Orchesterleitung
Modulturnus	jedes Semester
Verwendbarkeit	Bachelor Kirchenmusik
Qualifikationsziele	<p>Chor- und Orchesterleitung sowie Partitur- und Generalbassspiel</p> <ul style="list-style-type: none"> - Befähigung zu dirigentischer Beherrschung von Partituren - Beherrschung didaktischer und methodischer Grundlagen zur Arbeit mit einem Ensemble - Befähigung zur Erarbeitung von Chor- und Orchesterpartituren einschließlich einer formalen, satztechnischen und klanglichen Analyse - Beherrschung einfacher Generalbassliteratur - Basisfähigkeiten im Lesen und Spielen von C-Schlüsseln - Basisfähigkeiten im Transponieren von transponierenden Instrumenten durch Umschlüsselung <p>Gesang sowie Stimmphysiologie / Sprecherziehung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundlegende Fähigkeiten vokalen Musizierens - Kenntnis des sängerischen Atmens und einer sängerischen Haltung - Grundkenntnisse vokaler Klangbildung - Kenntnisse der gesangsspezifischen sprachlichen Artikulation - Bewältigung leichter und mittelschwerer Gesangsliteratur - Grundlagen der Anatomie und Physiologie der Atmungs- und Phonationsorgane - Verständnis der Funktionsprozesse von Atmung, Phonation, Artikulation und Rezeption - Fertigkeiten eines physiologischen Stimmgebrauchs und einer normengerechten Artikulation <p>Studiochor</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wahrnehmen des Zusammenhangs zwischen Dirigierbewegung und Körpersprache - Wahrnehmung des Chorleitens als Interaktion zwischen Chorleiter und Chor im Rahmen der Arbeit mit Studiochören <p>Gesamtchor</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kenntnisse und Studium relevanter Chor- bzw. chorsinfonischen Literatur - Erfahrung exemplarischer Probenmethodik - Erfahrung des Konzertes im Hinblick auf das Spannungsfeld zwischen technischer Ausführung und Emotionalität
Inhalte	<p>Chor- und Orchesterleitung sowie Partitur- und Generalbassspiel</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen der Dirigiertechnik - Erfassen von Partituren im Blick auf technische, methodische und stimmliche Umsetzung - methodische Grundlagen der Probentechnik - Mitwirkung im Gesamtchor der Hochschule, Sammeln von Erfahrungen im Chorsingen bei besonderer Beobachtung methodischer und dirigentischer Beispielgebung - Arbeit mit dem Studiochor im Blick auf praktische Umsetzung der Erfahrungen aus der Grundlagenausbildung - Spiel von mindestens vierstimmigen homophonen und polyphonen Chorpartituren aller Stilepochen - Einführung in die Darstellung von Orchesterpartituren auf dem Klavier - Generalbassübungen - Übungen zum Lesen und Spielen von Stimmen in C-Schlüsseln und korrespondierenden transponierenden Instrumenten <p>Gesang sowie Stimmphysiologie / Sprecherziehung</p> <ul style="list-style-type: none"> - einfache Gesangsübungen unter Einbeziehung der sängerischen Haltung und des sängerischen Atmens - Vokalausgleich - Arbeit an der Wort-Tonverbindung in leichter bis mittelschwerer Literatur

	<ul style="list-style-type: none"> - Registerausgleich, Passagio - Erweiterung des Stimmumfangs - Anatomie und Physiologie der Stimme - Funktionsweise der Stimmerzeugung <p>Studiochor</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erkennen des Zusammenhangs zwischen Dirigierbewegung und Körpersprache - Erleben des Chorleitens als Interaktion zwischen Chorleiter und Chor im Rahmen der Arbeit mit Studiochören <p>Gesamtchor</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erarbeitung relevanter Chor- bzw. chorsinfonischen Literatur - exemplarische Probenmethodik - Konzerterfahrungen, Konzertorganisation 		
Teilnahmevoraussetzungen	bestandene Aufnahmeprüfung und Zulassung zum gewählten Studiengang		
Studienleistungen	<p>Chor- und Orchesterleitung: Nachweis über erarbeitete Chorliteratur im Studiochor</p> <p>Gesang: Teilnahme an Klassenvorsingen, Nachweis über erarbeitetes Repertoire</p>		
empfohlen für: 1.- 4. Semester	Dauer: 4 Semester	Leistungspunkte: 38	
Lehr- und Lernformen	Gruppenunterricht / Einzelunterricht Chor- und Orchesterleitung einschließlich Studiochor	12,66 SWS	14 LP
	Selbststudium		
	Einzelunterricht Gesang	4 SWS	10 LP
	Selbststudium		
	Vorlesung / Einzelunterricht Stimmphysiologie / Sprecherziehung	2 SWS	2 LP
	Selbststudium		
	Einzelunterricht Partitur- und Generalbassspiel	1,33 SWS	4 LP
	Selbststudium		
	Gesamtchor	16 SWS	8 LP

Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Benotung	Wertigkeit für die Modulnote
<p>Chor- und Orchesterleitung Praktische Prüfung (15 Minuten): Proben eines Chorwerkes mit dem Institutschor (14tägige Vorbereitungszeit)</p>	ja	x 1
<p>Gesang Praktische Prüfung (10 Minuten): Vortrag von drei Liedern oder Gesängen aus verschiedenen Stilepochen, mindestens zwei Werke sind auswendig vorzutragen</p>	ja	x 1
<p>Stimmphysiologie/Sprecherziehung Kolloquium / Praktische Prüfung (30 min): Kenntnis der Grundlagen der Anatomie und Physiologie der Atmungs- und Phonationsorgane; Kenntnis der Funktionsprozesse der Atmung, Phonation, Artikulation und Rezeption, Nachweis von Fähigkeiten und Fertigkeiten im physiologischen Stimmgebrauch und in der normengerechten Artikulation</p>	nein	
Partitur- und Generalbassspiel: Testat		
Studiochor: Testat		
Gesamtchor: Testat		

Evangelische Hochschule für Kirchenmusik Halle	
Modulnummer: B 3	Modulart: Pflichtmodul

Modultitel	Basismodul Musiktheorie und Musikwissenschaft		
Verantwortlich	Fachgruppe Musiktheorie und Musikwissenschaft		
Modulturnus	jedes Semester		
Verwendbarkeit	Bachelor Kirchenmusik		
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> - Kenntnis wichtiger Epochen der Musikgeschichte, darüber hinaus wichtiger musikalischer Gattungen und Formen - Befähigung zum musikanalytischen Arbeiten - Kenntnisse über Bau, Funktion und Geschichte der wichtigsten Musikinstrumente - Entwicklung des melodischen, rhythmischen und harmonischen Differenzierungsvermögens an Hand von Hörbeispielen aus dem Bereich der tonalen Musik - Fähigkeiten zum sicheren Blattsingen im Bereich der tonalen Musik - Fähigkeiten zum Erarbeiten vierstimmiger Sätze verschiedener Stilrichtungen zu Liedern des Evangelischen Gesangbuches sowie zum Entwerfen eigener kontrapunktischer und kanonischer Studien und Liedsätze - Kenntnis der Grundlagen des zweistimmigen Satzes im Stil der klassischen Vokalpolyphonie - Kenntnis der Grundlagen der Modulationslehre 		
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Gattungen und Formen der Musikgeschichte - Einführung in die musikalische Analyse - geschichtliche Entwicklung, Beschaffenheit und Funktion der Musikinstrumente, akustische Grundlagen der Klangerzeugung - Hörübungen zur Generalbassharmonik des 17. und 18. Jahrhunderts - Hörübungen zur tonalen Melodik einschließlich ihres harmonischen Hintergrundes - Hörübungen zum Bicinium im Stile der klassischen Vokalpolyphonie - Übungen zum Blattsingen aus dem Bereich der tonalen Musik - „Grammatik“ des vierstimmigen Satzes, schriftliche vierstimmige Sätze - Modulationsübungen am Klavier - Imitationen und motivischen Anknüpfungen im zweistimmig polyphonen Satz 		
Teilnahmevoraussetzungen	bestandene Aufnahmeprüfung und Zulassung zum gewählten Studiengang		
Studienleistungen	Tonsatz und Gehörbildung: Erledigung eines wöchentlichen Aufgabenpensums		
empfohlen für: 1.- 4. Semester	Dauer: 4 Semester	Leistungspunkte: 22	
Lehr- und Lernformen	Vorlesung Musikgeschichte im Überblick	6 SWS	6 LP
	Selbststudium		
	Seminar Formenlehre	2 SWS	2 LP
	Selbststudium und Vorbereitung des Kolloquiums		
	Vorlesung Instrumentenkunde	2 SWS	2 LP
	Selbststudium und Vorbereitung der Klausur		
	Gruppenunterricht Tonsatz	6 SWS	8 LP
	Selbststudium und Prüfungsvorbereitung		
	Gruppenunterricht Gehörbildung	4 SWS	4 LP
Selbststudium und Prüfungsvorbereitung			

Modulprüfungen / Modulteilprüfungen	Benotung	Wertigkeit für die Modulnote
Formenlehre Kolloquium (30 Minuten): Am ausgewählten kompositorischen Beispiel aus der europäischen Musikgeschichte sind wesentliche kompositionstechnische und formale Gestaltungsprinzipien in ihrer historischen Bedingtheit zu erkennen und analytisch zu beschreiben.	nein	
Instrumentenkunde Klausur (60 Minuten): Besonderheiten der Systematisierung der Musikinstrumente, d.h. Zuordnung und Beschreibung der Instrumente nach den Systematisierungsgruppen, Fragen zur historischen Entwicklung der Instrumente, bautechnische Besonderheiten, Besonderheiten der historischen Aufführungspraxis, Beschreibung des modernen Instrumentariums, instrumentenspezifische Fragen der Tonerzeugung, klangspezifische Einsatzmöglichkeiten Akustische Grundlagen, d.h. Erläuterungen zu den Fachbegriffen: Schall, Schallübertragung, Chladnische Klangfiguren, Resonanz, Transponierende Instrumente, Obertonreihe, Kommata, Stimmungen (pythagoräisch, rein, temperiert)	nein	
Musikgeschichte: Testat		
Tonsatz Mündlich-praktische Prüfung (20 Minuten): Kadenzen mit Akkordverbindungen der Generalbassharmonik, akkordische Modulation zwischen benachbarten Tonarten, mit einer 20minütigen Vorbereitungszeit: Bestimmung von Akkorden und Klangverbindungen in einem vorgelegten Notentext (z.B. Bach-Choral)	ja	x 1
Gehörbildung a) Klausur (45 Minuten): einstimmiges Diktat aus dem Bereich der tonalen Musik (unter Einbeziehung leiterfremder Töne), Ausschnitt aus einen Choral-Bicinium im Stile der klassischen Vokalpolyphonie, Generalbass-Diktat (z.B. Gesangbuch Bach-Schemelli) b) mündliche Prüfung (20 Minuten): Blattsingen tonaler Melodien und Ansingens von Akkorden aus einem tonalen Chorsatz, Angeben und Bestimmen von Akkorden mit Hilfe der Stimmgabel, akkordische Modulationen zwischen benachbarten Tonarten sowie erweiterte Kadenzen im Stile der Generalbassharmonik	ja (beide Teilzensuren werden gleichwertig verrechnet)	x 1

Evangelische Hochschule für Kirchenmusik Halle	
Modulnummer: B 4	Modulart: Pflichtmodul

Modultitel	Basismodul Theologie
Verantwortlich	Fachgruppe Theologie
Modulturnus	jedes Semester
Verwendbarkeit	Bachelor Kirchenmusik
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> - Kenntnis wichtiger Bücher und Inhalte des Alten und Neuen Testaments in ihrem historischem und kulturellen Kontext - Exegetische Fähigkeiten im Umgang mit biblischen Texten - Kenntnis wichtiger Themen und Ereignisse der Kirchengeschichte von den Anfängen bis in die Gegenwart - Sprachfähigkeit in Bezug auf das Kirchenlied - Kenntnis der Liedgeschichte und Liedformen, Kenntnis der Gesangbuchgeschichte - Kenntnis des Evangelischen Gesangbuches und seiner Lieder, seines Aufbaus und seiner Struktur, seiner Textdichter und Melodisten - Fähigkeiten zum praktischen Umgang mit dem Liedgut des Gesangbuches und Reflexion seiner Verwendungskriterien

Modulhandbuch Bachelorstudiengang Kirchenmusik
 Evangelische Hochschule für Kirchenmusik Halle (Saale)
 Gültigkeit: ab Wintersemester 2019/2020 / Stand: 11.10.2019

	<ul style="list-style-type: none"> - Fähigkeit zum Umgang mit einstimmigen Gesängen, Psalmtönen und Modelltönen 		
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Historische Hintergründe zur Entstehung und Überlieferung der Bibel und zum Verständnis einzelner Bücher des Alten und Neuen Testaments in historisch-kritischer, literarischer und ästhetischer Perspektive - Erörterung theologischer Probleme anhand ausgewählter Bibeltexte - Übung exegetischer Arbeitsmethoden im Umgang mit ausgewählten biblischen Texten - Überblick über wichtige Ereignisse und Entwicklungen in der Kirchengeschichte von den Anfängen der Kirche bis in die Gegenwart - Das Evangelische Gesangbuch (einschließlich Anhänge): Melodien, Texte, funktionale Ausrichtung von Liedern und Möglichkeiten ihrer Verwendung (einschließlich ökumenischer Einbindung); aktuelle Liedsammlungen (einschließlich populärer Liedformen) - Geschichte und Rezeptionsgeschichte des Kirchenliedes und des Gesangbuches - Aufbau und Gestaltung von Psalmodie und Modelltönen sowie weiterer liturgischer Gesänge 		
Teilnahmevoraussetzungen	bestandene Aufnahmeprüfung und Zulassung zum gewählten Studiengang		
Studienleistungen	Seminarreferat		
empfohlen für: 1.- 4. Semester	Dauer: 4 Semester	Leistungspunkte: 10	
Lehr- und Lernformen	Vorlesung Altes Testament	2 SWS	2 LP
	Selbststudium		
	Vorlesung Neues Testament	2 SWS	2 LP
	Selbststudium		
	Vorlesung Kirchengeschichte	2 SWS	2 LP
	Selbststudium		
	Vorlesung / Seminar Hymnologie / liturgisches Singen	4 SWS	4 LP
Alternativveranstaltung für katholische Studierende: Vorlesung / Seminar Deutscher Liturgiegesang			
Selbststudium			

Modulprüfungen / Modulteilprüfungen	Benotung	Wertigkeit für die Modulnote
Bibelkunde (Altes Testament / Neues Testament) Mündliche Prüfung (20 Minuten): Überblick über die Bücher und Inhalte des Alten und Neuen Testaments, ihrer Geschichte, der in ihnen erscheinenden literarischen Formen und ihrer theologischen Aussagen, Kenntnis der Methoden der historisch-kritischen Exegese, aktuelle hermeneutische Fragen, Kenntnis des Psalters und zentraler Texte für die kirchenmusikalische Praxis	ja	x 1
Hymnologie Mündliche Prüfung (15 Minuten): Überblick über die Geschichte des Kirchenliedes und des Gesangbuchs, Typologie des Kirchenliedes, insbesondere Melodienkunde, Liedanalyse (Text und Musik), genaue Kenntnis des Gesangbuchs und der Möglichkeiten seiner Verwendung in der Gemeinde, Kriterien der Liederauswahl, Kenntnis ergänzender Liedersammlungen (auch neuen/populären Liedguts)	ja	x 1
Für katholische Studierende: Deutscher Liturgiegesang		

Mündliche und praktische Prüfung (25 min), die inhaltlich den Prüfungsangaben für Hymnologie und Liturgisches Singen entspricht.		
Liturgisches Singen Praktische Prüfung (10 Minuten / 30minütige Vorbereitungszeit): Singen von Kirchenliedern unterschiedlichen Charakters, Kenntnis und praktische Beherrschung der einstimmigen Weisen für das Ordinarium und Proprium des Sonntagsgottesdienstes und der Tagzeitengebete, Kenntnis der Psalm- und Modelltöne sowie der Psalmodieregeln, neue Formen liturgischer Gesänge (Refrains, Call-and Response)	ja	x 1
Kirchengeschichte: Testat / wird zusammen mit Dogmatik geprüft		

Evangelische Hochschule für Kirchenmusik Halle	
Modulnummer: B 5	Modulart: Pflichtmodul

Modultitel	Basismodul Musikalische Gemeindepädagogik und Berufspraxis		
Verantwortlich	Fachgruppe Chor- und Orchesterleitung		
Modulturnus	Nach Angebot		
Verwendbarkeit	Bachelor Kirchenmusik		
Qualifikationsziele	Musikalische Arbeit mit Kindern sowie Praktikum Kinderchor ¹ <ul style="list-style-type: none"> - Befähigung zur Arbeit mit Kinderchören im Hinblick auf Probenmethodik, Stimmbildung und Pädagogik - Befähigung zur Auswahl geeigneter Literatur und Aufführungsmaterialien für Kinderchöre Gemeindesingen <ul style="list-style-type: none"> - Befähigung zum spontanen Musizieren kleiner Formen, von Liedern und Kanons in verschiedenen Gruppen der Gemeinde 		
Inhalte	Musikalische Arbeit mit Kindern sowie Praktikum Kinderchor <ul style="list-style-type: none"> - spezielle musikalische, methodische und stimmbildnerische Aufgaben im Blick auf die besonderen Anforderungen im Kinderchor - Literatur und Aufführungsmaterialien für Kinderchöre Gemeindesingen <ul style="list-style-type: none"> - Anwendung von Kenntnissen aus der Ausbildung zum Chorleiter auf spezielle Anforderungen für das Singen in der Gemeinde - Überblick über geeignete Literatur der „kleinen Form“/offenes Singen 		
Teilnahmevoraussetzungen	Bestandene Aufnahmeprüfung und Zulassung zum gewählten Studiengang		
Studienleistungen	keine		
Empfohlen für: 1.- 4. Semester	Dauer: 1 Semester	Leistungspunkte: 4	
Lehr- und Lernformen	Vorlesung Musikalische Arbeit mit Kindern	2 SWS	2 LP
	Selbststudium		
	Praktikum Kinderchor	mehrtägig	1 LP
	Seminar Gemeindesingen (Grundkurs) Seminar Gemeindesingen (Aufbaukurs)	2 Seminartage 2 Seminartage	1 LP 1 LP

Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Benotung	Wertigkeit für die Modulnote
-----------------------------------	----------	------------------------------

¹ Das Praktikum Kinderchor wird finanziell unterstützt durch die EHK. Es entfällt für Studierende, die bereits eine Kindersingwoche oder ein anderes mehrtägiges Kinderchorpraktikum (aktiv mitleitend) absolviert haben. Hierfür ist ein Nachweis zu erbringen.

Musikalische Arbeit mit Kindern: Testat		
Praktikum Kinderchor: Testat		
Gemeindesingen: Testat		

Evangelische Hochschule für Kirchenmusik Halle	
Modulnummer: B 5a	Modulart: Pflichtmodul

Modultitel	Basismodul Musikalische Gemeindepädagogik und Berufspraxis		
Verantwortlich	Fachgruppe Chor- und Orchesterleitung		
Modulturnus	Nach Angebot		
Verwendbarkeit	Bachelor Kirchenmusik, berufsbegleitend		
Qualifikationsziele	Musikalische Arbeit mit Kindern <ul style="list-style-type: none"> - Befähigung zur Arbeit mit Kinderchören im Hinblick auf Probenmethodik, Stimmbildung und Pädagogik - Befähigung zur Auswahl geeigneter Literatur und Aufführungsmaterialien für Kinderchöre Gemeindesingen <ul style="list-style-type: none"> - Befähigung zum spontanen Musizieren kleiner Formen, von Liedern und Kanons in verschiedenen Gruppen der Gemeinde 		
Inhalte	Musikalische Arbeit mit Kindern sowie Praktikum Kinderchor <ul style="list-style-type: none"> - spezielle musikalische, methodische und stimmbildnerische Aufgaben im Blick auf die besonderen Anforderungen im Kinderchor - Literatur und Aufführungsmaterialien für Kinderchöre Gemeindesingen <ul style="list-style-type: none"> - Anwendung von Kenntnissen aus der Ausbildung zum Chorleiter auf spezielle Anforderungen für das Singen in der Gemeinde - Überblick über geeignete Literatur der „kleinen Form“/offenes Singen 		
Teilnahmevoraussetzungen	Bestandene Aufnahmeprüfung und Zulassung zum gewählten Studiengang		
Studienleistungen	keine		
Empfohlen für: 1.- 4. Semester	Dauer: 1 Semester	Leistungspunkte: 4	
Lehr- und Lernformen	Vorlesung Musikalische Arbeit mit Kindern	2 SWS	2 LP
	Selbststudium		
	Eigene Praxis Kinderchor Seminar Gemeindesingen (Aufbaukurs) und eigene Praxis		1 LP 1 LP

Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Benotung	Wertigkeit für die Modulnote
Musikalische Arbeit mit Kindern: Testat		
Gemeindesingen: Testat		

Evangelische Hochschule für Kirchenmusik Halle	
Modulnummer: B 6	Modulart: Pflichtmodul

Modultitel	Aufbaumodul Organistische Praxis
------------	---

Verantwortlich	Fachgruppe Orgel
Modulturnus	jedes Semester
Verwendbarkeit	Bachelor Kirchenmusik
Qualifikationsziele	<p>Künstlerisches Orgelspiel:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kenntnis und Beherrschung einer Grundrepertoires gängiger Werke aus den Hauptepochen der Orgelmusik - ausgeprägtes Form- und Stilbewusstsein - Bewältigung von solistischen Vorspielsituationen <p>Liturgisches Orgelspiel:</p> <ul style="list-style-type: none"> - sicheres Harmonisieren/Begleiten von Kirchenliedern in verschiedenen Stilen (auch Neues Geistliches Lied/Populärmusik), auch transponiert - Beherrschen von Begleitsätzen mit c.f. im Sopran, Tenor, Bass - Beherrschen verschiedener Vorspielformen - Primavistaspiel von Begleitungen und Intonationen von Kirchenliedern <p>Klavier</p> <ul style="list-style-type: none"> - erweiterte spieltechnische Möglichkeiten - Beherrschung einer nachhaltigen Methodik zum Literaturstudium, zur pianistisch-stilistischen Einordnung und zur pianistischen Selbsterarbeitung - Befähigung zum Erarbeiten eigener interpretatorischer Ansätze - Künstlerisch ausdrucksstarkes, solistisch einsetzbares Klavierspiel in Klavierliteratur von fortgeschrittenem Schwierigkeitsgrad - Stilistisch erweitertes Repertoire <p>bei der Wahl von Jazz-/Rock-/Pop-Piano (im Folgenden JRP-Piano) in den Semestern 7 und 8 (vgl. Lehr- und Lernformen):</p> <ul style="list-style-type: none"> - Aneignung popularmusikalischer Spieltechniken verschiedener Stile (JRP) und Funktionen
Inhalte	<p>Künstlerisches Orgelspiel:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erarbeitung eines stilistisch differenzierten Repertoires mit weiterer Vertiefung der Möglichkeiten einer stilgerechten Artikulation, Phrasierung und Registrierung - Weiterentwicklung der spieltechnischen Möglichkeiten anhand entsprechender Literatur (z.B. Schübler-Choräle, Choraltrios und Triosonaten von J. S. Bach u.a.) - Erarbeitung von prüfungsrelevanten Kompositionen <p>Liturgisches Orgelspiel:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen der Harmonisierung von Kirchenliedern II - Begleitsätze mit c.f. im Sopran, Tenor, Bass - Transponieren und Modulieren - stilistische Erweiterung der Harmonieverbindungen in verschiedenen organistischen Spielformen - Erarbeitung von Begleitformen mit Jazz-/Pop-Harmonik und entsprechenden rhythmischen Elementen - Erarbeitung verschiedener Vorspiel- und Intonationsformen - Training des Primavistaspiels eigener Begleitsätze und Intonationen <p>Klavier</p> <ul style="list-style-type: none"> - neue Analyse des Standes der Klaviertechnik, Erarbeitung einer individuellen pianistischen Perspektive - Ausbildung einer angemessenen Virtuosität anhand von fortgeschrittener Literatur aus den Bereichen Etüde, Sololiteratur und Kammermusik - Förderung der musikalischen Übersicht durch gehobene Blattspielliteratur - Besondere Schwerpunktsetzung auf prüfungsrelevante Literatur (J.S. Bach, Wiener Klassik und weitere Hauptepochen der Klaviermusik) - elementares konzertantes Musizieren auf dem Klavier - Kammermusik/Begleitspiel sowie korrepetitorische Aspekte bei Klavierauszug- und Blattspiel <p>bei der Wahl von JRP-Piano in den Semestern 7 und 8 (vgl. Lehr- und Lernformen):</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ausbildung im Patternspiel verschiedener Stilistik (JRP) zum Begleiten und für den solistischen Vortrag - Grundlagen für freies Improvisieren

Teilnahmevoraussetzungen	Modul B1		
Studienleistungen	Künstlerisches Orgelspiel: Nachweis über erarbeitete Orgelliteratur, Klassenvorspiele Einmalige Übernahme des Anspiels der Mauer-Orgel (1770) des Händel-Hauses oder eines damit in Länge und Aufwand vergleichbaren öffentlichen Orgelvorspiels in einer der Halleschen Kirchen Liturgisches Orgelspiel: Nachweis über erarbeitete Begleitsätze, Intonations- und Vorspielformen, Nutzung der Möglichkeiten hochschulinterner gottesdienstlicher Praxis Klavier: Nachweis über erarbeitete Klavierliteratur, Klassenvorspiele		
empfohlen für: 5. – 8. Semester	Dauer: 4 Semester	Leistungspunkte: 40	
Lehr- und Lernformen	Einzelunterricht Künstlerisches Orgelspiel	4,66 SWS	16 LP
	Selbststudium		
	Einzelunterricht Liturgisches Orgelspiel	4 SWS	12 LP
	Selbststudium		
	Einzelunterricht Klavier Im Fach Klavier können die letzten beiden Semester wahlweise popularmusikalisch (JRP-Piano) studiert werden. In diesem Fall wird im 5. und 6. Semester eine Zeitstunde Einzelunterricht erteilt. Das Votum des Fachlehrers bei einem Wechsel ist einzubeziehen. Vgl. dazu die Alternativen bei den Prüfungsformulierungen.	4,66 SWS	12 LP
	Selbststudium		

Modulprüfungen / Modulteilprüfungen	Benotung	Wertigkeit für die Modulnote
Künstlerisches Orgelspiel Praktische Prüfung (ca. 40 Minuten): ² a) Vortrag dreier Orgelwerke verschiedener Stilepochen und eines weiteren, in einem Zeitraum von acht Wochen selbständig erarbeiteten Werkes, eines der Prüfungsstücke muss von Johann Sebastian Bach sein, b) Nachweis des Repertoires durch Testat: Orgelwerke mittleren Schwierigkeitsgrades aus mehreren Stilepochen, darunter diverse Choralvorspiele	ja	x 3
Liturgisches Orgelspiel Praktische Prüfung (30 Minuten): a) mit drei Tagen Vorbereitungszeit: ³ drei Lieder zur Vorbereitung, bei einem motivische Modulation und Transposition, c.f. im Sopran (obligat) und Bass oder Tenor, Begleitsätze zu verschiedenartigen Liedern, auch manualiter, auch mit c.f.-Hervorhebung und transponiert. Ein Lied ist aus dem Bereich des Neuen Geistlichen Liedes zu wählen (z.B. aus den Gesangbüchern „freiTöne“ oder „Durch Hohes und Tiefes“) und in entsprechender Stilistik zu gestalten. b) unvorbereitet: ⁴ Einleitung und Begleitung von Kirchenliedern, c.f. im Sopran, auch mit Hervorhebung, motivische Modulation, Auswendigspiel von bekannten Liedern (zwei Lieder sollten aus dem Bereich des Neuen Geistlichen Liedes sein) und von liturgischen	ja	x 3

² Das Programm ist spätestens zu Beginn des Semesters, in dem die Prüfung stattfinden soll, dem Fachgruppensprecher vorzulegen.

³ Diese Prüfungsaufgaben werden vom Fachlehrer gestellt.

⁴ Diese Prüfungsaufgaben werden nicht vom Fachlehrer, sondern von einem anderen Mitglied der Prüfungskommission gestellt.

Gesängen (Stichproben aus einer vorgelegten Liste, bestehend aus acht Chorälen)		
<p>Klavier Praktische Prüfung (30 Minuten): a) ⁵ Vortrag von zwei bis drei Klavierstücken mittleren Schwierigkeitsgrades aus verschiedenen Stilepochen, davon ein Werk von Johann Sebastian Bach, Vortrag eines Werkes der Kammermusik oder Liedbegleitung nach Wahl b) Blattspiel:⁶ z.B. leichtere Begleitliteratur aus Klavierauszügen (Chor- und Orchesterwerke der Wiener Klassik) Bei Wahl von JRP-Piano in den Semestern 7 und 8 findet die Abschlussprüfung Klavier nach dem 6. Semester statt: Praktische Prüfung (20 - 25 min): a2) Vortrag zweier Klavierstücke mittleren Schwierigkeitsgrades, davon eines von J. S. Bach, Vortrag eines Werkes der Kammermusik oder Liedbegleitung nach Wahl b2) Blattspiel: leichtere Begleitliteratur aus Klavierauszügen (Chor- und Orchesterwerke der Wiener Klassik sowie Sololiteratur</p> <p>JRP-Piano Praktische Prüfung (5 – 10 Minuten): Vortrag zweier Titel (Songs/Standards) unterschiedlicher Stilistik, einen davon als Begleitung nach Leadsheets mit improvisatorischen Elementen</p>	ja (zwei Teilzensuren werden im Verhältnis 9 : 1 verrechnet)	x 2

Evangelische Hochschule für Kirchenmusik Halle	
Modulnummer: B 7	Modulart: Pflichtmodul

Modultitel	Aufbaumodul Kantorale Praxis
Verantwortlich	Fachgruppe Chor- und Orchesterleitung
Modulturnus	jedes Semester
Verwendbarkeit	Bachelor Kirchenmusik
Qualifikationsziele	<p>Chor- und Orchesterleitung und Partitur- und Generalbassspiel</p> <ul style="list-style-type: none"> - Befähigung zu eigenständiger Probenarbeit mit verschiedenen Ensembles - Umgang mit Musik unterschiedlicher Stilrichtungen - Erfahrungen im Konzert im Blick auf das Spannungsfeld zwischen sicherer Beherrschung der dirigentischen Erfordernisse und Emotionalität - Befähigung zur organisatorischen Durchführung von Projekten - umfassende Befähigung zur Darstellung von Partituren der Chor- bzw. Chor- und Orchesterliteratur am Klavier - Beherrschung der wichtigsten C-Schlüssel als effiziente Methode zur Notation unterschiedlicher Stimmumfänge sowie als Hilfsmittel zum Lesen transponierender Instrumente - praktisches Generalbassspiel zur Begleitung kleiner Soli bzw. zum Continuospiel in leichter generalbassgestützter Chor- und Orchesterliteratur <p>Gesang</p> <ul style="list-style-type: none"> - Beherrschung fortgeschrittener Fähigkeiten vokalen Musizierens (vokale Einsätze, Absätze) - Differenzierung von Lagenausgleich, Vokalausgleich und Resonanzausformung - Koloraturfähigkeit - Kenntnisse über die Einflüsse der einzelnen Vokale für die Ausbildung der Gesangsstimme - Kenntnisse der stimmtechnischen Einflüsse auf die Intonation - Kenntnisse des sängerischen Vibratos (Einsatz und Kontrolle)

⁵ Das Programm ist spätestens zu Beginn des Semesters, in dem die Prüfung stattfinden soll, dem Fachgruppensprecher vorzulegen.

⁶ Die Werke für diesen Prüfungsteil wählt der Fachgruppensprecher in Abstimmung mit den anderen Mitgliedern der Prüfungskommission aus.

	<ul style="list-style-type: none"> - Bewältigung mittelschwerer Gesangsliteratur - Grundlagen vokalen Musizierens verschiedener klassischer Stilrichtungen bei Wahl der popularmusikalischen Ausbildung (Variante b und c, vgl. Lehr- und Lernformen): - popularmusikalische Techniken - Beherrschung eines eigenen authentischen „Pop-Tons“ beim Singen, Beibehalten der Natürlichkeit der eigenen Stimme, Kenntnisse über mikrofoniertes Singen - Beherrschung vokaler Formen der Liedvermittlung durch Einüben eines eigenen authentisches Vorsingens (NGL- GD-Praxis) <p>Studiochor</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erleben des Chorleitens als Interaktion zwischen Chorleiter und Chor - Dirigieren als Mittel zur Übertragung von gemeinsamer Atmung, Musikempfindung und Musikausübung - Grundkenntnisse im Einsingen eines Chores <p>Gesamtchor</p> <ul style="list-style-type: none"> - Studium relevanter Chor- bzw. chorsinfonischen Literatur - Erfahrung exemplarischer Probenmethodik - Konzererfahrungen im Hinblick auf das Spannungsfeld zwischen technischer Ausführung und Emotionalität <p>Orchesterseminar</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erfahrung der Relation von Bewegung und Klang in der großen Orchesterbesetzung
<p>Inhalte</p>	<p>Chor- und Orchesterleitung und Partitur- und Generalbassspiel</p> <ul style="list-style-type: none"> - Differenzierung der Dirigiertechnik im Blick auf Leitung von Chören und Orchestern - spezielle Methodik der Arbeit an chorsinfonischer Literatur - musikalische und stilistische Analyse von Partituren - Erfahrungen in der Praxis der Orchesterseminare - Studium relevanter Literatur der Chorsinfonik im Gesamtchor der Hochschule - Umsetzung der erworbenen Kenntnisse in der Probenarbeit mit dem Studiochor - Spiel von mindestens vierzeiligen Chorpituren bzw. leichten Chor- und Orchesterpartituren unter Beachtung einer geeigneten pianistischen Umsetzung - Sopran-, Alt- und Tenorschlüssel in Einzelübungen bis hin zum Bach-Choral - Transpositionsübungen - Einführung in Generalbasslehre und Generalbassspiel anhand von z.B. Händel-Übungen und Bach-Schemelli <p>Gesang</p> <ul style="list-style-type: none"> - erweiterte Gesangsübungen unter Einbeziehung von Koloraturfähigkeit und Messa di Voce - Vibrato und Formantausprägung unter Berücksichtigung des chorischen Singens - auf das jeweilige Stimmfach bezogene spezifische Anforderungen (Falsett, Pfeifstimme) - Erlernen unterschiedlicher Stimmansätze und Stimmabsätze - Literatur unterschiedlicher Stilrichtungen, - Differenzierter Gebrauch der Gesangsstimme in unterschiedlicher Stilistik bei Wahl der popularmusikalischen Ausbildung (Variante b und c, vgl. Lehr- und Lernformen): - Sensibilisierung für einen eigenen, stimmlich authentischen „Pop-Ton“, Verwendung von Mikrofon - Arbeiten an speziellem, solistisch geprägtem Repertoire (JRP, Gospel, Musical u.a.) - Erlernen vokaler Formen der Liedvermittlung durch eigenes authentisches Vorsingen (NGL- GD-Praxis) - freies Singen / Improvisation <p>Studiochor</p> <ul style="list-style-type: none"> - Chorleiten als Interaktion zwischen Chorleiter und Chor - Dirigieren als Mittel zur Übertragung von gemeinsamer Atmung, Musikempfindung und Musikausübung

	<ul style="list-style-type: none"> - Der gesungene Text sowie seine technische und emotionale Umsetzung in Chorgesang und Dirigat - Einsingen des Chores <p>Gesamtchor</p> <ul style="list-style-type: none"> - Studium der relevanten Chor- bzw. chorsinfonischen Literatur - exemplarische Probenmethodik - das Konzert im Hinblick auf das Spannungsfeld zwischen technischer Ausführung und Emotionalität <p>Orchesterseminar</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Relation von Bewegung und Klang in der großen Orchesterbesetzung - Praktische Übung in der Ausführung orchesterbegleiteter Rezitative 		
Teilnahmevoraussetzungen	Modul B 2		
Studienleistungen	<p>Chor- und Orchesterleitung: Nachweis über erarbeitete Chorliteratur im Studiochor Studiochor: ausgewertetes chorisches Einsingen Gesang: Teilnahme an Klassenvorsingen, Nachweis über erarbeitetes Repertoire</p>		
empfohlen für: 5.-8.Semester	Dauer: 4 Semester	Leistungspunkte: 39	
Lehr- und Lernformen	Einzelunterricht Chor- und Orchesterleitung einschließlich Studiochor	12 SWS	16 LP
	Selbststudium und Prüfungsvorbereitung		
	Einzelunterricht Gesang Im Fach Gesang gibt es folgende Wahlmöglichkeiten: a) drei Semester klassische Ausbildung, b) zwei Semester klassische und ein Semester Pop-Gesang sowie c) drei Semester stilistisch gemischte Ausbildung. Vgl. zu diesen drei Varianten die jeweiligen Prüfungsformulierungen.	3 SWS	8 LP
	Selbststudium und Prüfungsvorbereitung		
	Einzelunterricht Partitur- und Generalbassspiel	2 SWS	6 LP
	Selbststudium und Prüfungsvorbereitung		
	Gesamtchor	16 SWS	8 LP
	Orchesterseminar		1 LP

Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Benotung	Wertigkeit für die Modulnote
<p>Chorleitung Praktische Prüfung (30 + 10 Minuten): a) mit zwei Wochen Vorbereitungszeit: Probenarbeit mit dem Institutschor an einem selbständig vorbereiteten mittelschweren Chorwerk b) Dirigieren eines zuvor mit dem Chor einstudierten Werkes</p> <p>Chor- und Orchesterleitung Praktische Prüfung (ca.15 Minuten):⁷ Einrichtung, Einstudierung und Aufführung eines Chor- und Orchesterwerkes im Schwierigkeitsgrad einer Kantate des 17. / 18. Jahrhundert oder einer leichteren Mozart-Messe</p>	ja (drei Teilzensuren werden gleichwertig verrechnet)	x 3
<p>Gesang (differenzierte Prüfungen nach Modell a, b und c / vgl. Lehr- und Lernformen) a) praktische Prüfung (15 bis 20 Minuten): Vortrag verschiedener Werke der Gesangsliteratur aus mindestens drei Stilepochen, darunter</p>	ja	x 2

⁷ Die Festlegung des Programms erfolgt in Abstimmung mit dem Fachgruppensprecher.

eine Arie der Barockzeit, mindestens drei Werke sind auswendig vorzutragen b) Nach dem sechsten Semester: Praktische Prüfung (10 -15 min): Vortrag verschiedener Werke der Gesangsliteratur aus mindestens zwei Stilepochen, darunter eine Arie der Barockzeit, mindestens zwei Werke sind auswendig vorzutragen Nach dem siebten Semester: Praktische Prüfung (5-10 min): Vortrag eines Werkes aus dem Bereich der Populärstilistik c) Praktische Prüfung (15-20 min): Stilistische Schwerpunkte werden von der Fachdozentin, dem Fachdozenten festgelegt. Vortrag verschiedener Werke der Gesangsliteratur aus mindestens drei verschiedenen Gesangsstilen, darunter eine Arie der Barockzeit, mindestens drei Werke sind auswendig vorzutragen		
Partitur- und Generalbassspiel ⁸ Praktische Prüfung (15 -20 Min): a) zwei Wochen Vorbereitungszeit: ein Kantaten- oder Oratoriensatz mit mindestens vier Singstimmen sowie eigenständigen Orchesterstimmen und transponierenden Instrumenten, eine polyphone, mindestens vierstimmige Chorpartitur in moderner Notation b) mit 15 Min Vorbereitungszeit: ein Bach-Choral in alten Schlüsseln c) Prima vista-Generalbassbegleitung zu einem leichten Rezitativ und einem Lied aus dem Gesangbuch Bach-Schemelli	ja	x 1
Studiochor: Testat		
Gesamtchor: Testat		
Orchesterseminar: Testat		

Evangelische Hochschule für Kirchenmusik Halle	
Modulnummer: B 8	Modulart: Pflichtmodul

Modultitel	Aufbaumodul Musiktheorie- und Musikwissenschaft
Verantwortlich	Fachgruppe Musiktheorie- / Musikwissenschaft
Modulturnus	jedes Semester
Verwendbarkeit	Bachelor Kirchenmusik
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> - Kenntnis verschiedener Epochen bzw. Gattungen der Kirchenmusikgeschichte mit herausragenden Werken und speziellen theologisch-liturgischen Fragestellungen - Fähigkeit des verständlichen Referierens über musikgeschichtliche Themen und Fragestellungen - Entwicklung des melodischen, rhythmischen und harmonischen Differenzierungsvermögens an Hand von Hörbeispielen aus dem Bereich der erweiterten tonalen Musik, hörendes Erkennen typischer Akkordfolgen der (erweiterten) Kadenzharmonik, Fähigkeiten zum Herausheören einzelner Stimmen in drei- bis vierstimmigen homophonen und polyphonen Sätzen - Fähigkeiten zum sicheren Blattsingen im Bereich der erweitert tonalen Musik - Kenntnis erweiterter Harmonisierungsmöglichkeiten und Modulationen, der Grundlagen des dreistimmigen Satzes sowie der Besonderheiten des homophonen Klavier- und Chorsatzes (auch Frauen- und Männerchor) bei Auswahl der populärmusikalischen Ausbildung in den Semestern 7 und 8 <ul style="list-style-type: none"> - Kenntnis der JRP-Harmonielehre - Überblick Populärmusik und Formenlehre - Aneignung typischer Satztechniken und deren Schreibweise - Kenntnisse in Instrumentation- und Arrangement
	<ul style="list-style-type: none"> - Ausgewählte Epochen bzw. Gattungen der Kirchenmusikgeschichte

⁸ Die Prüfungsaufgaben werden vom Fachgruppensprecher gestellt.

Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Hörübungen zur einstimmigen erweitert tonalen Melodik an Hand von Klangbeispielen aus dem 19. und 20. Jahrhundert - Hörübungen zum dreistimmig polyphonen Satz aus dem Bereich der tonalen Musik - Hörübungen zum vierstimmigen Satz (Bach-Choral) - Übungen zum Blattsingen aus dem Bereich der erweitert tonalen Musik an Hand von Chorliteratur aus dem 19. und 20. Jahrhundert - Schriftliche vierstimmige Sätze verschiedener Stilrichtung - Modulationsübungen am Klavier - Dreistimmig polyphone Sätze bei Auswahl der popularmusikalischen Ausbildung in den Semestern 7 und 8 <ul style="list-style-type: none"> - Übungen zum Erstellen von Leadsheets und erweiterten JRP-Arrangements in verschiedenen Satztechniken (vokal/instrumental) 		
Teilnahmevoraussetzungen	Modul B3		
Studienleistungen	2 Referate in den Seminaren Kirchenmusikgeschichte		
empfohlen für: 5.- 8. Semester	Dauer: 4 Semester	Leistungspunkte: 12	
Lehr- und Lernformen	⁹ Zwei Seminare Kirchenmusikgeschichte (wahlweise nach Angebot)	4 SWS	4 LP
	Selbststudium, Referats- und Prüfungsvorbereitung		
	Gruppenunterricht Tonsatz Im Fach Tonsatz können die letzten beiden Semester wahlweise popularmusikalisch studiert werden. Diese Alternative ist vor allem Studierenden zu empfehlen, die auch in Klavier in den letzten beiden Semestern den popularmusikalischen Unterricht wählen. Vgl. dazu die Alternativen bei den Prüfungsformulierungen.	4 SWS	6 LP
	Selbststudium und Prüfungsvorbereitung		
	Gruppenunterricht Gehörbildung	2 SWS	2 LP
	Selbststudium und Prüfungsvorbereitung		

Modulprüfungen / Modulteilprüfungen	Benotung	Wertigkeit für die Modulnote
<p>Tonsatz Klausur (fünf Stunden): Aussetzen einer Generalbassaufgabe im korrekten vierstimmigen Satz, alternativ dazu: motivische Modulation in freier Stilistik, Ausarbeitung eines vierstimmigen Choralatzes für gemischten Chor oder Orgel, Ausarbeitung eines dreistimmigen polyphon vokalen Imitationssatzes (nach einem vorgegebenen c.f. oder c. f.-frei) in der Stilistik des 16. oder 17. Jahrhunderts mündliche-praktische Prüfung (20 Minuten / 30minütige Vorbereitungszeit): Analyse vorgelegter Werke bzw. Werkausschnitte nach harmonischen und kontrapunktischen Kompositionstechniken, akkordische Modulationen am Klavier, bei denen vielfältige Akkordverbindungen gezeigt werden sollen Bei Wahl von Jazz-Harmonielehre in den Semestern 7 und 8 findet die Klausur Tonsatz bereits nach dem 6. Semester und die mündlich-praktische Prüfung nach dem 8. Semester statt: Klausur (vier Stunden): Aussetzen einer Generalbassaufgabe im korrekten vierstimmigen Satz, alternativ dazu: motivische Modulation in freier Stilistik, Ausarbeitung eines vierstimmigen Choralatzes für gemischten Chor oder Orgel, Ausarbeitung eines</p>	ja (zwei Teilensuren werden im Verhältnis 2 : 1 verrechnet)	x 2

⁹ Erratum 12.11.19 gelöscht: Vorlesung Musikgeschichte, ergänzt: Zwei

Modulhandbuch Bachelorstudiengang Kirchenmusik
 Evangelische Hochschule für Kirchenmusik Halle (Saale)
 Gültigkeit: ab Wintersemester 2019/2020 / Stand: 11.10.2019

Biciniums (nach einem vorgegebenen c.f. oder c. f.-frei) im Stile der klassischen Vokalpolyphonie mündlich-praktische Prüfung (20 min): Analyse eines vorgelegten Werkes oder Werkausschnitts nach harmonischen und kontrapunktischen Kompositionstechniken, akkordische Modulation am Klavier, bei der vielfältige Akkordverbindungen gezeigt werden sollen.		
Gehörbildung a) Klausur (60 Minuten): ein einstimmiges Diktat aus dem Bereich der erweiterten Tonalität, ein polyphon zwei- bis dreistimmiges Diktat aus dem Bereich der tonalen Musik (z.B. Fugen-Exposition aus einem Werk der Barock-Zeit) und ein aufgelockert homophones vierstimmiges Diktat (Bach-Choral) b) mündliche Prüfung (20 min): Höranalyse: Beschreibung einfacher Formen mit Wiederholungen, Sequenzierungen, Varianten und harmonischen Entwicklungen. Erkennen von Varianten in der Harmonisierung eines bekannten Liedes aus dem Gesangbuch. Blattsingen einer Chorstimme aus einem erweitert tonalen Werk des 20. /21. Jahrhunderts	ja (zwei Teilensuren werden gleichwertig verrechnet)	x 1
Musikgeschichte/Kirchenmusikgeschichte mündliche Prüfung (20 Minuten): Kenntnis der Hauptepochen der Musikgeschichte bis zur Gegenwart mit ihren Beziehungen zur allgemeinen Geistesgeschichte, Kenntnis der evangelischen Kirchenmusik, ihrer geschichtlichen Entwicklung, ihrer Gattungen, ihrer wichtigsten Komponisten und herausragender Werke	ja	x 1

Evangelische Hochschule für Kirchenmusik Halle	
Modulnummer: B 9	Modulart: Pflichtmodul

Modultitel	Aufbaumodul Theologie
Verantwortlich	Fachgruppe Theologie
Modulturnus	jedes Semester
Verwendbarkeit	Bachelor Kirchenmusik
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> - Kenntnis historischer und aktueller Gottesdienstformen und ihrer Bestandteile - Kenntnis liturgischer Gattungen (Messe, Tagzeitenliturgie, Kasualien, Andacht) und Strukturen (Kirchenjahr, Feste, Woche, Tag) in ökumenischer Perspektive - Verständnis liturgischer Prinzipien (Symbol, Ritual, Zeit, Ort, Raum, Ordnung, Spiel) hinsichtlich eigenen liturgischen Handelns, Wahrnehmens, Reflektierens - Kenntnis systematisch-theologischer Grundlagen und Methoden; theologische Sprachfähigkeit
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Überblick über die Liturgiegeschichte von biblischen Befunden bis zur Gegenwart - Überblick über liturgische Gattungen und Formen - Überblick über kirchliche Bauformen und Kunst - Liturgische Fachbegriffe, Gegenstände (Principalia, Vasa sacra, Paramente) und Bücher (Agenden) - Liturgisches Reflektieren anhand aktueller liturgiewissenschaftlicher Debatten und konfessioneller Spezifika (Seminar Liturgik II) - Vorbereitung, Durchführung und Reflexion eigenen liturgischen Handelns (Übung Seminargottesdienste Liturgik III) - Einführung in systematisch-theologische Gegenstände und Grundbegriffe sowie eigene Zugänge zu theologischen Loci
Teilnahmevoraussetzungen	Modul B4
Studienleistungen	Seminarreferat

empfohlen für: 5.- 8. Semester	Dauer: 4 Semester	Leistungspunkte: 6	
Lehr- und Lernformen	Vorlesung / Seminar Dogmatik Im Fach Dogmatik	2,66 SWS	2 LP
	Selbststudium		
	Vorlesung / Seminar Liturgik Liturgik I (2 SWS): Vorlesung überkonfessionell Liturgik II (1,33 SWS): Seminar. Hier stehen eine evangelische und eine katholische Variante alternativ zur Verfügung. Liturgik III (1,33 SWS): Übung überkonfessionell	4,66 SWS	4 LP
	Selbststudium		

Modulprüfungen / Modulteilprüfungen	Benotung	Wertigkeit für die Modulnote
Kirchenkunde (Kirchengeschichte / Dogmatik) Mündliche Prüfung (20 Minuten): Grundfragen des christlichen Glaubens und Handelns, Erläuterung wichtiger dogmatischer Grundbegriffe, Beziehungen der biblischen Verkündigung zum kirchenmusikalischen Dienst, Überblick über die Geschichte der christlichen Kirchen, Selbstverständnis der eigenen Kirche in der Gegenwart	ja	x 1
Liturgik Mündliche Prüfung (20 Minuten): Theoretische und praktische Kenntnis von Gestalt und Gestaltung von Liturgie (Ort, Zeit, Raum, Sprache, Musik, Symbole, Gegenstände, Personen und Ämter) in theologischer und anthropologischer, historischer und aktueller Perspektive. Ergebnisse aus den praktisch-liturgischen Übungen fließen in die Gesamtnote ein.	ja (zwei Teilnoten werden im Verhältnis 2 : 1 verrechnet)	x 3

Evangelische Hochschule für Kirchenmusik Halle	
Modulnummer: B 10	Modulart: Pflichtmodul

Modultitel	Aufbaumodul Musikalische Gemeindepädagogik und Berufspraxis
Verantwortlich	Fachgruppe Chor- und Orchesterleitung
Modulturnus	jedes Semester
Verwendbarkeit	Bachelor Kirchenmusik
Qualifikations- ziele	Gemeindepraktikum <ul style="list-style-type: none"> - Erfahrungen mit kantoraler Praxis in Hospitation und mentorierter Anwendung - Kennenlernen außermusikalischer Phänomene im Gemeindealltag, Kommunikationstraining, Erwerb organisatorischer Fähigkeiten - Reflexion des Berufsbildes des Kirchenmusikers - Reflexion der bisherigen Ausbildung, neue Schwerpunktsetzung für das weitere Studieren Beruf und Recht / Konzertorganisation <ul style="list-style-type: none"> - Einführung in anstellungs- und vergütungsrechtliche Grundlagen - Kenntnisse von Dienstleistungsmodellen - Kenntnisse zu urheberrechtlichen Fragen - Befähigung zur organisatorischen Vorbereitung und Durchführung kirchenmusikalischer Projekte
Inhalte	Gemeindepraktikum <ul style="list-style-type: none"> - Arbeit in verschiedenen musikalischen Gruppen einer Gemeinde (Kurrende, Jugendchor, Kantorei, Seniorenringkreis, Posaunenchor) - Teilnahme an Dienstberatungen und Gremienarbeit - Training der kommunikativen und organisatorischen Fähigkeiten

	Beruf und Recht / Konzertorganisation		
	<ul style="list-style-type: none"> - anstellungs- und vergütungsrechtliche Grundlagen - Dienstanweisungsmodellen - urheberrechtliche Fragen - Hinweise zur organisatorischen Vorbereitung und Durchführung kirchenmusikalischer Projekte anhand von Checklisten u.ä. 		
Teilnahmevoraussetzungen	Modul B 5		
Studienleistungen	Praktikumsbericht (vgl. Anhang Studienordnung) Nachweis über musikalische und liturgische Dienste in Andachten und Gottesdiensten		
empfohlen für: 5.- 8. Semester	Dauer: 1 Semester	Leistungspunkte: 11	
Lehr- und Lernformen	Gemeindepraktikum	acht Wochen	11 LP
	Seminar Beruf und Recht / Konzertorganisation	Abendseminar	

Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Benotung	Wertigkeit für die Modulnote
Gemeindepraktikum: Testat		
Beruf und Recht: Testat		

Evangelische Hochschule für Kirchenmusik Halle	
Modulnummer: B 10a	Modulart: Pflichtmodul

Modultitel	Aufbaumodul Musikalische Gemeindepädagogik und Berufspraxis		
Verantwortlich	Fachgruppe Chor- und Orchesterleitung		
Modulturnus	jedes Semester		
Verwendbarkeit	Bachelor Kirchenmusik, berufsbegleitend		
Qualifikationsziele	Gemeindepraktikum in Form eines Mentorings in der eigenen Praxis <ul style="list-style-type: none"> - Erfahrungen mit kantoraler und organistischer Praxis in Hospitation und mentorierter Anwendung - Wahrnehmung außermusikalischer Phänomene im Gemeindealltag, Kommunikationstraining, Erwerb organisatorischer Fähigkeiten - Reflexion des Berufsbildes des Kirchenmusikers und der bisherigen Ausbildung mit dem Ziel neuer Schwerpunktsetzung 		
Inhalte	Gemeindepraktikum in Form eines Mentorings in der eigenen Praxis <ul style="list-style-type: none"> - Chorproben, Kinderchorproben, Jugendchorproben und gottesdienstliches Orgelspiel in der Hospitationssituation durch einen erfahrenen Mentor - Auswertungsgespräche und Reflexion der eigenen Person und des eigenen Wirkens - im Gespräch mit dem Mentor Reflexion der eigenen Anstellung, Dienstanweisung, Aufgabengebiet, Zeiteinteilung 		
Teilnahmevoraussetzungen	Modul B 5a		
Studienleistungen	Praktikumsbericht (vgl. Anhang Studienordnung)		
empfohlen für: 5.- 8. Semester	Dauer: 1 Semester	Leistungspunkte: 11	
Lehr- und Lernformen	Gemeindepraktikum / Mentoring	acht Wochen	11 LP

Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Benotung	Wertigkeit für die Modulnote
Gemeindepraktikum: Testat		

Evangelische Hochschule für Kirchenmusik Halle	
Modulnummer: B 11	Modulart: Pflichtmodul

Modultitel	Bachelorarbeit Kirchenmusik	
Verantwortlich	Alle Fachgruppen (in Abhängigkeit von der Themenwahl)	
Modulturnus	jedes Semester	
Verwendbarkeit	Bachelor Kirchenmusik	
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> - Basisfähigkeiten des wissenschaftlichen Arbeitens - Befähigung zur sprachlichen Darstellung von wissenschaftlichen Sachverhalten 	
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Recherche und Verarbeiten wissenschaftlicher Literatur zu einem vorgegebenen Gegenstand - Wiedergabe wissenschaftlicher Sachverhalte in einem angemessenen Sprachstil 	
Teilnahmevoraussetzungen	Sämtliche Basismodule des Bachelorstudienganges Kirchenmusik, erfolgreicher Abschluss des Studiums muss in Aussicht stehen	
empfohlen für: 7./8. Semester	Bearbeitungsdauer: drei Monate (vgl. Studienordnung § 19/5)	Leistungspunkte: 10
Lehr- und Lernformen	Selbständige schriftliche Erarbeitung eines gemeinsam mit dem Mentor formulieren Themas (Umfang 20 – 30 Seiten)	

Modulprüfungen / Modulteilprüfungen	Benotung	Wertigkeit für die Modulnote
Schriftliche Ausarbeitung in der oben beschriebenen Form	ja	x 1
Verteidigung als hochschulöffentliche Veranstaltung (15minütige Präsentation in Form eines Vortrages zur Methodik und zu den Ergebnissen der Arbeit sowie etwa 15minütige Diskussion der Arbeitsergebnisse mit dem Auditorium)	nein	

Evangelische Hochschule für Kirchenmusik Halle	
Modulnummer: B 12	Modulart: Wahlpflichtmodul

Modultitel	Popularmusik
Verantwortlich	Fachgruppensprecher Popularmusik
Modulturnus	jedes Semester
Verwendbarkeit	Bachelor Kirchenmusik

<p>Qualifikationsziele</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Erlangung grundlegender Kompetenzen im Umgang mit poptypischen Formen in der kirchenmusikalischen Praxis - Aneignung spezieller poplarmusikalischer Begleittechniken auf dem Klavier oder auf der JRP-Gitarre - Kenntnis poptypischer Singtechniken auch unter Verwendung von Mikrofon - Befähigung im Anleiten von Pop- und Gospelchören unter Berücksichtigung stilistischer und methodischer Aspekte - Sicherheit im Umgang mit rhythmischen Patterns und Grooves sowie Kenntnis über Spieltechniken div. Percussionsinstrumente - Kenntnis über pädagogische Besonderheiten in der musikalischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen und Erlangung grundlegender Vermittlungskompetenzen innerhalb poplarmusikalischer Gruppen und popkultureller Milieus
<p>Inhalte</p>	<p>Grundlagenkurs für poplarmusikalische Musizierformen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Musiktheorie und Einführung in JRP-Harmonielehre und -Rhythmus (JRP); Analyse, Hörbildung und poptypische Formenlehre / Stilkunde - Literaturhinweise (inkl. Sichtung EHK-Bibliothek) zum eigenständigen Lernen - Rhythmus- und Percussion-Workshop - Einblick in poplarmusikalische Alternativen in den Kernfächern Gesang, Chorleitung und Liedbegleitung (Zugang zum eigenen poptypischen Singen mit und ohne Mikrofon; Grundlagen Gospelchorleitung sowie poptypische Liedbegleitung und deren Vermittlung - Grundlagen Band-Arrangement und Praxis-Seminar Bandleitung; Erstellen von Leadsheets; - Grundlagen Ton- und Veranstaltungstechnik, Aufbau und Funktionsweise PA und Mischpult (Koop. Workshop MLU) <p>JRP-Piano und/oder JRP-Gitarre</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen des poptypischen (JRP) Klavier-/JRP-Gitarrespiels (Beispiele für Grooves / Patterns / Formen) - Harmonielehre am Instrument und Harmonisierung (inkl. Literaturhinweise und Methoden für Selbststudium) - Solospiel (auch nach notierter Vorlage; z.T. mit Begleit-CD) und Einsatz des eigenen Instrumentalspiels in einer Gruppe (Combo, Band) - Songbegleitung (Intro, freie Harmonisierung) - Individuell (Begleiten von Lied, Chor, Gottesdienst / freies Spiel und Improvisation) <p>Pop-Gesang</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sensibilisierung für eigenen authentischen „Pop-Ton“ beim Singen, Beibehalten der Natürlichkeit der eigenen Stimme, Verwendung von Mikrofon - Arbeit an speziellem, solistisch geprägtem Repertoire (JRP, Gospel, Musical u.a.) - vocale Formen der Liedvermittlung durch eigenes authentisches Vorsingen (NGL-GD-Praxis) - freies Singen / Improvisation <p>Gospelchorleitung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen in Stilistik und Satztechnik, in Repertoire und Tradition - eigene Erschließung nach Leadsheet / Hörbeispiele - eigenes Singen, und chorpraktisches Klavierspiel - Rhythmusübungen und deren Übertragung auf die Gruppe - Anleiten vom Klavier und poptypisches Dirigat (Rhythmus-, Klang-, Form-Dirigat) - methodische Hinweise (Call & Response / Chorsound / Groove / Ghost Notes etc.) - Seminare für Chorpraxis (PopChor der ESG) mit kommentierter Probenleitung und Reflexion bezüglich Chormethodik und -Sound / Chorproben wöchentlich - chorische Stimmbildung und Einsingen in gospel-, pop-, und jazztypischen Stimmlagen - Mitwirkung und Gestaltung von Gottesdiensten und kleinen Konzerten (Prüfungen) <p>Rhythmik und Percussion; Jam-Sessions</p> <ul style="list-style-type: none"> - Anleitung zu technischem Spiel div. gebräuchlicher Percussionsinstrumente - Lernen verschiedener Grooves / Patterns und deren poptypischer Einsatzmöglichkeiten in Songstrukturen und Arrangements in JRP, Folklore etc. - Rhythmik allgemein (Metrum, Takt, Polyrythmik, Off-Beat-Technik, ternäre Strukturen etc.) - Body-Percussion und Groove-Verkörperung (Rhythmus & Bewegung)

	<ul style="list-style-type: none"> - Methodik und Vermittlungsstrategien - regelmäßige Jam-Session (offenes Format) mit Anleitung zu Improvisation (fortlaufend und studienbegleitend) <p>spezielle Projekte / Kurse in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kindermusical (Kombination aus Singen und Spielen) - Bandleitung und Performance - jugendspezifische Veranstaltungsformate im kirchlichen Raum 		
Teilnahmevoraussetzungen	bestandene Aufnahmeprüfung und Zulassung zum gewählten Studiengang		
Studienleistungen	Nachweis über den eigenen Kenntnis- und Qualifikationsfortschritt, z.B. durch Teilnahme an offenen Formaten (Mittagsgebete; Gottesdienste; Offenes Singen, Proben und Konzerte mit einem Pop-Chor u.a. Veranstaltungsformate)		
empfohlen für: nicht festgelegt	Dauer: richtet sich nach Auswahl und Angebot	Leistungspunkte: 6	
Lehr- und Lernformen	Einzelunterricht JRP-Piano (Empfehlung: mindestens 2 SWS)	3 SWS + 2 Seminare oder Übungen	6 LP
	Einzelunterricht JRP-Gitarre (Empfehlung: mindestens 2 SWS)		
	Einzelunterricht in Pop-Gesang (1 SWS) Pop-Gesang kann im Modul B 12 nur als Erweiterungssemester belegt werden in Kombination mit der in Modul B7 beschriebenen Variante a in der Gesangsausbildung.		
	Einzelunterricht und/oder Gruppenunterricht Gospelchorleitung mit (Empfehlung: 2 SWS)		
	Gruppenunterricht in den Fächern Grundlagenkurs Populärmusik; Rhythmik und Percussion (1 – 2 SWS)		
	Blockseminare bzw. Projekte für Kinder-Musical, Bandleitung u.a.		
	Selbststudium		
Modulprüfungen / Modulteilprüfungen Die Fächer JRP-Piano, JRP-Gitarre und Pop-Gesang können auch ohne Prüfung mit einem Testat abgeschlossen werden.		Benotung	Wertigkeit für die Modulnote
Grundlagenkurs Populärmusik Testat			
JRP-Piano Praktische Prüfung (10 - 15 min): Vortrag zweier Titel (Songs/Standards), einer davon vom Kandidaten vorbereitet, der andere Titel wird dem Kandidaten vor der Prüfung mitgeteilt (15 Minuten Vorbereitungszeit).		ja	x 1
JRP-Gitarre Praktische Prüfung (10 - 15 min): Vortrag in der Begleitung zweier Lieder (NGL-Songs o.a.) unterschiedlicher Stilistik und Tonart, eines davon optional in kleinem Ensemble (z.B. mit Klavier, Cajon u.a.) zu spielen; Prüfungsform gern als Bestandteil einer Veranstaltung (Mittagsgebet, Pop/Gospel-Chorkonzert o.a.)		ja	x 1
Pop-Gesang Praktische Prüfung (5-10 min): Vortrag zweier Popsongs/NGL unterschiedlichen Charakters, (z.B. als Solo-Strophe, Lied) im Zusammenhang einer Veranstaltung (Mittagsgebet, Pop/Gospel-Chorkonzert o.a.)		ja	x 1
Gospelchorleitung Praktische Prüfung: Dirigat eines im Unterricht vorbereiteten Stückes aus dem Bereich der Gospelchorkliteratur. Hierzu steht ein Projektchor (Pop-/Gospelchor) zur Verfügung, mit dem die Studierenden unter Beachtung der besonderen methodischen, pädagogischen und klanglichen Aspekte im Vorfeld einige vom Dozenten begleitete Proben zur Selbsterfahrung wahrnehmen konnten.		nein	

Rhythmik, Percussion: Testat		
Vermittlung in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen (Kindermusical, Bandleitung): Testat		

Evangelische Hochschule für Kirchenmusik Halle	
Modulnummer: B 13	Modulart: Wahlpflichtmodul

Modultitel	Bläserchorleitung		
Verantwortlich	Prorektorat / Landesposaunenwart		
Modulturnus	jedes Semester		
Verwendbarkeit	Bachelor Kirchenmusik		
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> - Erwerb des Zertifikates Bläserchorleitung der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland - Fähigkeit zur Leitung von Bläserchören - Fähigkeit zur Ausbildung von Jungbläsern 		
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> - spezielle dirigentische Fähigkeiten für die Leitung von Bläserchören - Überblick über geeignete Literatur für Bläserchöre - methodische und instrumentenspezifische Ausbildung - Geschichte der Posaunenchorbewegung - Überblick über die Wirksamkeit der Bläserchöre in Gemeinden 		
Teilnahmevoraussetzungen	bestandene Aufnahmeprüfung und Zulassung zum gewählten Studiengang		
Studienleistungen	Klassenvorspiele und Ensemblespiel		
empfohlen für: nicht festgelegt	Dauer: richtet sich nach Auswahl und Angebot	Leistungspunkte: 6	
Lehr- und Lernformen	Wahlweise Einzelunterricht in den Fächern Trompete, Posaune, Horn Teilnahme im Bläserkreis (zwei Semester)	3 SWS 2,66 SWS	6 LP
	Selbststudium und Prüfungsvorbereitung		

Modulprüfungen / Modulteilprüfungen	Benotung	Wertigkeit für die Modulnote
Der Unterricht in den Blechblasinstrumenten kann auch ohne Prüfung mit einem Testat abgeschlossen werden.		
Blechblasinstrument Praktische und mündliche Prüfung (15 Minuten): a) Vortrag von zwei vorbereiteten Solostücken (Sätzen) aus unterschiedlichen Epochen b) Blattspiel eines einfacheren Stückes, ein Choral im "fremden Schlüssel" auf Zuruf (Trompeter spielen z.B. Tenorstimme) c) kurzes Kolloquium zur Blastechnik (Tonbildung, Atmung)	ja	x 1
Bläserchorleitung: Mündlich-praktische Prüfung (40min) ¹⁰ a) Einblasprogramm, ein vorbereitetes frei zu wählendes Stück b) mit zwei Wochen Vorbereitungszeit: ein Choral mit Vorspiel c) Kolloquium zu den Themen Jungbläserausbildung und Literaturkunde	nein	

Evangelische Hochschule für Kirchenmusik Halle	
Modulnummer: E 1	Modulart: Ergänzungsmodul

¹⁰ Diese Prüfung kann vor einem Gemeinde-Posaunenchor oder dem Hochschulbläserensemble stattfinden. Der Landesposaunenwart sollte der Prüfungskommission angehören.

Modultitel	Zusätzliche Instrumente, Ensemblemusizieren und kirchenmusikalische Praxis		
Verantwortlich	Prorektorat		
Modulturnus	jedes Semester		
Verwendbarkeit	Bachelor Kirchenmusik		
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> - Befähigung im Spiel eines für Gemeindegruppen, für die musikpädagogische Arbeit bzw. für die kirchenmusikalische Praxis relevanten Drittinstrument - gesteigerte musikalische und soziale Kompetenzen durch Mitwirkung in einem musikalischen Ensemble - Befähigung zur Komposition von Werken für die kirchenmusikalische Praxis 		
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Erlernen eines zusätzlichen Melodie- oder Begleitinstrumentes - Ensemblespiel und Ensemblesingen - Komposition von Werken für die kirchenmusikalische Praxis 		
Teilnahmevoraussetzungen	bestandene Aufnahmeprüfung und Zulassung zum gewählten Studiengang Komposition: Die Teilnahme am Unterricht in Komposition kann erst ab dem 5. Semester erfolgen. Mit der Anmeldung sind eigene Kompositionsversuche einzureichen.		
Studienleistungen	Klassenvorspiele, Ensemblemusizieren und Mitwirkung bei Auftritten Komposition: Ausarbeitung von mindestens einer Komposition im Semester		
empfohlen für: nicht festgelegt	Dauer: richtet sich nach Auswahl und Angebot	Leistungspunkte: variabel	
Lehr- und Lernformen	Wahlweise Einzelunterricht in den Fächern Trompete, Posaune, Horn, Blockflöte, Cembalo, JRP-Piano, JRP-Gitarre, Komposition und/oder Ensembleunterricht in den Fächern Rhythmik, Bläserkreis, Choral-Schola ¹¹ Seminare: chorische Stimmbildung, Chorprobenmethodik, Übmethodik, Kompositionstechniken des 20./21. Jahrhunderts u.a.		
	Selbststudium		

Modulprüfungen / Modulteilprüfungen	Benotung	Wertigkeit für die Modulnote
Die Fächer Blechblasinstrument, Blockflöte, Cembalo, JRP-Piano, JRP-Gitarre und Komposition können auch ohne Prüfung mit einem Testat abgeschlossen werden. ¹²		
Blechblasinstrument Praktische und mündliche Prüfung (15 Minuten): a) Vortrag von zwei vorbereiteten Solostücken (Sätzen) aus unterschiedlichen Epochen b) Blattspiel eines einfacheren Stückes, ein Choral im "fremden Schlüssel" auf Zuruf (Trompeter spielen z.B. Tenorstimme) c) kurzes Kolloquium zur Blastechnik (Tonbildung, Atmung)	ja	x 1
Blockflöte Praktische Prüfung (20 Minuten): Vortrag von mindestens drei verschiedenen Kompositionen aus drei verschiedenen Stilepochen, darunter ein Werk aus der Avantgarde, einschließlich Kammermusik; Spiel von zwei Blockflötentypen in barocker Griffweise	ja	x 1
Cembalo	ja	x 1

¹¹ Erratum: Gregorianik-Schola, geändert 12.11.19

¹² Fakultative Fächer im Einzelunterricht werden nach Maßgabe der Kapazitäten der Hochschule vergeben. Wird ein fakultatives Fach im Einzelunterricht vier Semester lang belegt, wird es mit einer Prüfung abgeschlossen. Absolvierter Unterricht in den Wahlpflichtmodulen B 12 und B 13 werden mitgerechnet.

Praktische Prüfung (20 – 30 min): Vortrag von mindestens drei Werken oder Werkteilen unterschiedlicher Stilepochen, davon ein vom Generalbass begleitetes Stück		
JRP-Piano Praktische Prüfung (10 – 15 min): Vortrag zweier Titel (Songs/Standards), einer davon vom Kandidaten vorbereitet, der andere Titel wird dem Kandidaten vor der Prüfung mitgeteilt (15 Minuten Vorbereitungszeit).	ja	x 1
JRP-Gitarre Praktische Prüfung (10 – 15 min): Vortrag in der Begleitung zweier Lieder (NGL-Songs o.a.) unterschiedlicher Stilistik und Tonart, eines davon optional in kleinem Ensemble (z.B. mit Klavier, Cajon u.a.) zu spielen; Prüfungsform gern als Bestandteil einer Veranstaltung (Mittagsgebet, Pop/Gospel-Chorkonzert o.a.)	ja	
Komposition Einreichen einer Mappe mit mindestens drei eigenen Kompositionen unterschiedlicher Besetzung (zwei Wochen vor dem Prüfungstermin) Mündliche Prüfung (30 min): Kurzvortrag über die eingereichten Kompositionen und Analyse einer Komposition aus dem 20./21. Jahrhundert (diese Komposition wird dem Kandidaten zwei Wochen vor dem Prüfungstermin mitgeteilt)	ja	x 1
Rhythmik, Percussion: Testat		
Choral-Schola¹³: Testat		
Bläserkreis: Testat		
Chorische Stimmbildung: Testat		

Evangelische Hochschule für Kirchenmusik Halle	
Modulnummer: E 2	Modulart: Ergänzungsmodul

Modultitel	Methodik des Orgelunterrichtes		
Verantwortlich	Fachgruppe Orgel		
Modulturnus	Nach Angebot		
Verwendbarkeit	Bachelor Kirchenmusik, Master Kirchenmusik, Master Künstlerisches Orgelspiel		
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> - Optimierte eigener Übe- und Lernstrategien - Basiskompetenzen in methodischen Vorgehensweisen - Kenntnis der wichtigsten Grundlagen des Unterrichts 		
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Reflexion eigenen Lern- und Übe-Verhaltens - Kennenlernen weiterführender Lern- und Übe-Techniken - Analyse aktuell zu studierende Werke unter methodischen Gesichtspunkten - Übung im methodischen Denken - Sammlung und Auswertung erster Erfahrungen im Unterrichten 		
Teilnahmevoraussetzungen	bestandene Aufnahmeprüfung und Zulassung zum gewählten Studiengang		
Studienleistungen	Unterrichtsübungen während des Seminars und deren Reflexion		
empfohlen für: freie Wahl	Dauer: 2 Semester	Leistungspunkte: 5	
Lehr- und Lernformen	Ausbildungswoche I	2 SWS	5 LP
	Ausbildungswoche II	2 SWS	
	Selbststudium und Prüfungsvorbereitung		

Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Benotung	Wertigkeit für die Modulnote
Orgelmethodik Praktische und mündliche Prüfung: Lehrprobe (30 Minuten): Orgelunterricht mit einem Anfänger oder einem Fortgeschrittenen Mündliche Prüfung (15 Minuten): Reflexion der Lehrprobe, Fragen zu Lern-, Üb-, und Unterrichtsmethodik	ja	x 1

Evangelische Hochschule für Kirchenmusik Halle	
Modulnummer: E 3	Modulart: Ergänzungsmodul

Modultitel	Grundlagen des Glockensachverständigenwesens¹⁴
Verantwortlich	Prorektorat
Modulturnus	Nach Angebot
Verwendbarkeit	Bachelor Kirchenmusik, Master Kirchenmusik
Qualifikationsziele	Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse im Bereich des Glockensachverständigenwesens. a) Grundlagen/Glocken als Kulturgut Die Studierenden verfügen über eingehende Kenntnisse bezogen auf das Instrument Glocke (ideen-, entwicklungs- und liturgiegeschichtliche Phänomene in technischer und klanglicher Hinsicht sowie deren regionale und nationale Ausprägungen). Sie sind fähig, ein Geläute unter Einbeziehung klanglicher und ästhetischer Aspekte zu analysieren und kennen die Methoden und Vorgehensweise einer Projektbegleitung. b) Glocken und Zubehör Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse bezogen auf das Herstellen und Restaurieren von Glocken und deren Zubehör. Sie sind fähig, den technischen Zustand einer Läuteanlage einzuschätzen und handwerkliche Maßnahmen zu deren Instandsetzung, Herstellung und Ergänzung zu beurteilen, selbst vorzuschlagen und zu beschreiben. c) Türme und Tragkonstruktionen Die Studierenden verfügen über eingehende Kenntnisse im Bereich der Glockentürme und Tragkonstruktionen.
Inhalte	a) Grundlagen/Glocken als Kulturgut Aufgaben des Glockensachverständigen/Projektbegleitung und -steuerung/Teamleitung und Konfliktlösung/Fundraising und Marketing Rechtskunde Liturgiekunde Kultur- und Technikgeschichte/Glockenforschung/Archivkunde/Lesen historischer Dokumente Denkmalpflege/Präventive Konservierung/Glockendokumentation Tondokumentation und Klanglabor b) Glocken und Zubehör Geläutedispositionen/Ergänzungen Glockenherstellung/Glockenrestaurierung Glockenspezifische Gehörbildung/Klangkorrekturen Glockenarmaturen/Glockenantriebe Bestandsaufnahme und Zustandsanalyse c) Türme und Tragkonstruktionen Glockenstuhlkonstruktionen Turmkonstruktionen/Glockenträger Turmdynamik/Akustik

¹⁴ Grundlagen (Teilqualifikation): weitere Ausbildungsleistungen nach Vorgaben des Beratungsausschusses für das deutsche Glockenwesen (BADG)

Modulhandbuch Bachelorstudiengang Kirchenmusik
 Evangelische Hochschule für Kirchenmusik Halle (Saale)
 Gültigkeit: ab Wintersemester 2019/2020 / Stand: 11.10.2019

	Schallschutz/Arbeitsschutz/Mobilfunk/Naturschutz Bestandsaufnahme und Zustandsanalyse		
Teilnahmevoraussetzungen	bestandene Aufnahmeprüfung und Zulassung zum gewählten Studiengang		
Studienleistungen			
empfohlen für: freie Wahl	Dauer 3 Semester	Leistungspunkte: 6	
Lehr- und Lernformen	Ausbildungswoche I (Vorlesungen / Seminare / Übungen)		6 LP
	Ausbildungswoche II (Vorlesungen / Seminare / Übungen)		
	Ausbildungswoche III (Vorlesungen / Seminare / Übungen)		
	Selbststudium und Prüfungsvorbereitung		

Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Benotung	Wertigkeit für die Modulnote
1) Mündliche Prüfung über die unter „Lehrinhalte“ a), b) und c) genannten Themenbereiche. Prüfungsdauer: 30 Minuten. 2) Schriftliche Prüfung über die unter „Lehrinhalte“ a), b) und c) genannten Themenbereiche. Prüfungsdauer: 180 Minuten. Vorleistung: Regelmäßige Teilnahme	ja	x 1